

„Positive Ansätze“ für Partnerschaft

Gernsbach (red) – Einen Schritt voran machte die geplante Städtepartnerschaft zwischen Gernsbach und Pergola. Mit Vertretern des Gemeinderats, des Club Euro Italia und Mitarbeitern der Verwaltung besuchte Bürgermeister Dieter Knittel in den letzten Tagen die Stadt in Italien.

Der dortige Bürgermeister Giordano Borri nahm die Einladung zum Gegenbesuch während des Altstadt-fests gerne entgegen, teilt die Stadt Gernsbach mit. Die Bestätigung des Besuchs seitens der Italiener stehe allerdings noch aus. Ein Zeitpunkt, zu dem die Partnerschaft offiziell begründet werden solle, könne derzeit nicht genannt werden, sagte gestern der städtische Pressesprecher Andreas Leupolz auf BT-Anfrage.

Pergola liegt in der Provinz Pesaro e Urbino, mit der der

Landkreis Rastatt schon über zehn Jahre eine intensive Partnerschaft pflegt.

Ziel des Treffens der Gernsbacher mit dem dortigen Bürgermeister Giordano Borri war, sich persönlich kennen zu lernen und auszuloten, inwieweit eine freundschaftliche Beziehung oder Partnerschaft zwischen den beiden Städten möglich, sinnvoll und gewollt sei.

Der Empfang sei mehr als herzlich gewesen. Die Delegation aus der Papiermacherstadt wurde drei Tage von Bürgermeister Giordano Borri, seiner Stellvertreterin Maria Pia Frattini sowie drei weiteren Beisitzern des Gemeinderates mit einem intensiven Besichtigungs- und Informationsprogramm betreut. Im Rahmen eines offiziellen Empfangs hatte Bürgermeister Dieter Knittel vor zirka 30 Vereinsvertretern und Repräsentanten des öffentlichen Le-

bens Gelegenheit, Gernsbach und seine Intentionen für eine Städtepartnerschaft vorzustellen. „Der herzliche Applaus und die Redebeiträge verschiedener Vertreter bestärkten ihn in seiner Absicht“, so die Stadtverwaltung. Auch der Vertreter der Opposition im Gemeinderat habe sich für eine freundschaftliche Beziehung ausgesprochen. Der Vorsitzende des Club Euro Italia, Franco Carugno, informierte ebenfalls über die Ziele und Möglichkeiten einer Partnerschaft, insbesondere auch im Hinblick auf bereits bestehende Partnerschaften des Landkreises und der Kommunen. Der Club Euro Italia könnte eine stabile Säule in einer solchen Beziehung sein.

Insgesamt habe der Besuch auf beiden Seiten viele positive Ansätze ergeben. Die Stadtverwaltung will in den nächsten Wochen im Rathaus eine Infor-

mationsveranstaltung anbieten. Der Termin wird bekannt gegeben.

Die Hügellandschaft um Pergola ist geprägt durch Landwirtschaft, insbesondere Getreideanbau und Weinbau, immer wieder unterbrochen durch Busch- oder Waldriegel. Der Ort habe zahlreiche erfolgreiche mittelständische Betriebe, die für Vollbeschäftigung sorgen. Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen, unter anderem sieben Banken, prägen die Stadt, die fast ausschließlich historische Gebäude vorweisen kann, darunter zahlreiche bürgerliche Paläste und Villen. Im städtischen Museum stehen mehrere prächtige römische Bronzestatuen, die mehr als 2000 Jahre alt sind. Dom, Rathaus und zahlreiche weitere historische Gebäude sind ebenfalls mit Kunstgegenständen ausgestattet.